Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **15 (1897)**

Heft 69

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 69 XV. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 11. März. 1897 Berne, Jeudi, 11 Mars. XVme année. № 69

Erstes Blatt. *Première feuille.*

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in St. Gallen.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1897. 5. März. Die Firma **J. C. Brugger & Co** in Zürich III (S. H. A. B. vom 5. Februar 1895, pag. 115) — Gesellschafter: Joh. Conrad Brugger-Leumann und Hans Leumann — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Joh. Conrad Brugger-Leumann, von Klarsreute-Birwinken (Thurgau), in Zürich IV und Otto Brugger von und in Klarsreute, haben unter der unveränderten Firma **J. C. Brugger & Co** in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unsbeschränkt haftender Gesellschafter ist Joh. Conrad Brugger-Leumann und Kommanditär Otto Brugger mit dem Betrage von fünftausend Franken. Agentur und Kommission in Eisen, Metallen und technischen Artikeln. Hafnerstrasse 17.

5. März. Die Firma **Fr. Bauer** in Unterstrass (S. H. A. B. vom 25. Mai 1884, pag. 379) ist erloschen.

Franz Bauer, Vater, und die Söhne Franz, Carl und Adolf Bauer, alle von Zürich, in Zürich IV, haben unter der Firma **Fr. Bauer & Söhne** in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fr. Bauer» übernimmt. Franz Bauer, Vater, führt allein die rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Kassenfabrik und Maschinenbau. Stampfenbachstrasse 44, Fabrik Nordstrasse 21.

5. März. Unter der Firma **Gesellschaft für diätetische Produkte A. G.** hat sich, mit Sitz in Zürich I und auf unbestimmte Dauer, am 22. Februar 1897 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Herstellung und den Vertrieb von diätetischen Produkten zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt zweiunddreissigtausend Franken (Fr. 32,000) und ist eingeteilt in 64 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern, und ihre Organe sind: die Generalversammlung, die Verwaltung, aus einem Mitgliede bestehend, und die Kontrollstelle. Der Verwalter, Emil Sprüngli, von Zürich, in Zürich V, vertritt die Gesellschaft dritten gegenüber und führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Rämistrasse 37.

5. März. Die Firma **Sprüngli & Co** in Zürich I (S. H. A. B. vom 16. Februar 1895, pag. 160) verzeigt als Wohnort des Kollektivgesellschafters Emil Sprüngli Zürich V.

6. März. Die Firma **Frau Pfister-Hoppeler** in Hirslanden (S. H. A. B. vom 9. Mai 1883, pag. 533) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

6. März. Die Firma **J. Schläpfer's Buchdruckerei** in Horgen (S. H. A. B. vom 23. Juli 1883, pag. 849) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **J. Schläpfer's Wwe** in Horgen, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Louise Schläpfer, geb. Schläpfer, von Rehetobel (Appenzell A.-Rh.), in Horgen. Buchdruckerei und Verlag des «Anzeiger des Bezirkes Horgen». An der Zugerstrasse.

6. März. Inhaber der Firma **Theophil Weber** in Zürich I ist Theophil Weber, von Rüti, in Leipzig. Verlagsbuchhandlung. Mühlegasse 9, vom 1. April 1897 hinweg, Zähringergasse 40. Die Firma erteilt Prokura an Robert Weber, Sohn, von Rüti, in Zürich I.

6. März. Inhaber der Firma **Ik. Bollag z. Merkur** in Wald ist Isak Simon Bollag, von Oberendingen (Aargau), in Wald. Manufakturwaren, Herren-, Knaben- und Damenkonfektion. Bahnhofstrasse.

6. März. Die Firma **J. Benninger** in Winterthur (S. H. A. B. vom 11. November 1896, pag. 1267) und damit die Prokura Joh. Jacob Benninger ist erloschen.

Inhaber der Firma **J. Benninger** in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Joh. Jacob Benninger, von Embrach, in Winterthur. Rechtsagentur, Inkasso und Informationsbureau. Postgasse 3.

6. März. Die Firma **Johann Spörri** in Uster (S. H. A. B. vom 28. März 1883, pag. 333) ändert dieselbe ab in **Joh. Spörri,** hat das Bettwarengeschäft aufgegeben und betreibt nur noch den Weinhandel en détail.

6. März. Die Firma **Jacob Zwald, Kleiderhandlung** in Horgen (S. H. A. B. vom 13. Juni 1883, pag. 693) verzeigt als nunmehrige Natur ihres Geschäftes: Herrenkonfektion und Massgeschäft.

6. März. Die Firma **B. Appenzeller** in Zürich (S. H. A. B. vom 31. Januar 1888, pag. 95) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. März. Die Firma **P. Müller-Pfau** in Zürich (S. H. A. B. vom 24. Juli 1883, pag. 858) verzeigt als Domizil, Wohnort der Inhaberin, Zürich I, und als Natur des Geschäftes: Kinderausstattung, Ganterie und Bonneterie.

6. März. Die Firma **Albert Schoch** in Zürich IV (S. H. A. B. vom 10. April 1893, pag. 353) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. März. Die Firma **Wockenfuss & Cie in Liq.** in Zürich III (S. H. A. B. vom 9. Juli 1895, pag. 739) — Gesellschafter: Johann Gotthilf Wockenfuss und Andreas Stoeri — wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1897. 8. März. Die im Handelsregister von Bern eingetragene **Entsumpfungsgenossenschaft von Uettligen und Ambühl,** mit Sitz in Uettligen (S. H. A. B. vom 4. Februar 1896, pag. 77), hat am Platze der ausgetretenen Johann Jenni, Friedrich Jenni, Alexander Walther, Ulrich Reber und Bendicht Zingg neu gewählt als Präsident Friedrich Stämpfli, von Schüpfen, in Uettligen; als Vizepräsident Bendicht Zingg, von Rapperswyl, in Uettligen; als Sekretär Johann Wenger, von Pohlern, in Uettligen; als Kassier Johann Walther, von Wohlen, in Oberdettigen, und als Beisitzer Rudolf Walther, von Wohlen, in der Bergmatt zu Uettligen.

Bureau Burgdorf.

6. März. Die Firma **C. Wälti** in Rüedtligen (S. H. A. B. Nr. 61 vom 13. Juni 1885, pag. 408) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

1897. 5 mars. Le chef de la maison **C. Schirmer,** à Fribourg, est Clémence Schirmer, de Geinsheim (Bavière), domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Boulangerie, farines. Bureau et magasin: Hôtel de la grappe, Rue de Lausanne.

6 mars. Le chef de la maison **E. Gobet,** à Fribourg, est Elie Gobet, de Massonnens, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Vins, gros et détail. Bureau: Rue de Romont.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1897. 4. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler & Zürcher Bankverein** in Basel und Zürich hat infolge Vereinigung mit den beiden Aktiengesellschaften «Schweizerische Union Bank» in St. Gallen und «Basler Depositen Bank» in Basel in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Februar 1897 ihre Statuten abgeändert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 26. März 1883, pag. 321; 21. Mai 1887, pag. 395; 7. Mai 1889, pag. 428; 6. Oktober 1890, pag. 716, und 8. Januar 1896, pag. 18, publizierten Thatsachen getroffen: 1) Die Firma der Gesellschaft wird abgeändert in **Schweizerischer Bankverein (Bankverein Suisse).** Der Gesellschaftssitz ist in Basel, mit ferneren Geschäftssitzen in Zürich und St. Gallen. 2) Das ausgegebene Grundkapital der Gesellschaft beträgt fünfunddreissig Millionen Franken (Fr. 35,000,000). Hievon bildeten fünfzehn Millionen Franken das voll einbezahlte Grundkapital des früheren Basler Bankvereins; für acht Millionen Franken Aktien sind den Aktionären des Zürcher Bankvereins, für neun Millionen sechshunderttausend Franken Aktien den Aktionären der Schweizerischen Union Bank und für zwei Millionen vierhunderttausend Franken Aktien den Aktionären der Basler Depositen Bank als Gegenwert der auf den Schweizerischen Bankverein übergegangenen Aktiven und Passiven dieser drei Gesellschaften, zugeteilt und dadurch ebenfalls voll einbezahlt. Von dem Grundkapitale von Fr. 35,000,000 sind Fr. 17,400,000 eingeteilt in 34,800 Aktien zu je Fr. 500. Die übrigen Aktien lauten auf den Betrag von Fr. 500, soweit nicht mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Fusionsverträge mit dem Zürcher Bankverein und der Schweizerischen Union Bank ein Teil auf den Betrag von Fr. 400 gestellt werden muss. Die Zahl der auf Fr. 400 lautenden Aktien wird später bekannt gemacht werden, fünf derselben können jederzeit gegen vier Aktien von je Fr. 500 umgetauscht werden. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. 3) Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung in folgenden Zeitungen: im «Schweizerischen Handelsamtsblatte» in Bern, in den «Basler Nachrichten» in Basel, in der «Neuen Zürcher Zeitung» in Zürich, im «Tagblatt der Stadt St. Gallen» in St. Gallen, in der «Frankfurter Zeitung» in Frankfurt a. M. Die übrigen im Schweizerichen Handelsamtsblatte publizierten Thatsachen werden durch die Statutenänderung nicht berührt. Der «Schweizerische Bankverein» wird bis auf weitere Bekanntmachung nach aussen vertreten durch die bisher zur Vertretung des Basler & Zürcher Bankvereins berechtigten Personen (S. H. A. B. vom 10. Februar 1896, pag. 148; 18. Februar 1896, pag. 180; 12. August 1896, pag. 936; 24. September 1896, pag. 1108, und 24. Februar 1897, pag. 215), ferner durch: a. die Direktoren Samuel Adolf Forter, von St. Gallen und Leo Brettauer, von Hohenems, beide wohnhaft in St. Gallen; b. die Prokuristen Gustav Brunner, von St. Gallen, Albert Furrer, von Weisslingen (Zürich), Adolf Loepfe, von Gaiserwald (St. Gallen), Edmund Waldmann, von Arbon, Hermann Weyermann, von St. Gallen, sämtliche in St. Gallen wohnhaft, mit Ausnahme des in Lachen-Vonwyl, Gemeinde Straubenzell (St. Gallen), wohnhaften Adolf Loepfe. Die Genannten zeichnen kollektiv zu je zweien.

6. März. Johann Jakob Schlatter, von Unterhallau (Schaffhausen), und Conrad Hauser, von Trasadingen (Schaffhausen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Schlatter & Hauser** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1897 beginnt. Natur des Geschäftes: Marmorindustrie und Baugeschäft. Geschäftslokal: Mönchensteinerstrasse 148.

B. 5.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Bank in St. Gallen, in St. Gallen,
vom Jahre 1896.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		1,510	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		37,059	—	Besoldungen an die Angestellten.
		635	65	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		3,000	—	Lokalmiete.
		768	90	Heizung und Beleuchtung.
		4,762	52	Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Formulare etc.).
		3,930	65	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
		5,450	—	Banknoten-Anfertigungskosten.
59,416	68	2,299	96	Diverse.
				II. Steuern.
		13,500	—	Bundes-Banknotensteuer.
		81,000	—	Kantonale Banknotensteuer.
		2,677	65	Andere kantonale Steuern.
98,168	18	990	53	Gemeindesteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		182	95	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
15,804	32	15,671	37	An Conto-Corrent-Kreditoren.
				VI. Reingewinn.
		7,044	71	Gewinnsaldo, Vortrag von 1895.
412,932	29	405,887	58	Reingewinn des Rechnungsjahres 1896.
586,321	47			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselconto.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 230,954. 82
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . „ 33,988. —
				Fr. 264,942. 82
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4½ % . . . . . „ 48,926. 40
216,016	42			
				Wechsel auf das Ausland:
				Vereinnahmte Zinsen u. Kursgewinne Fr. 5,539. 43
				Rückdisconto vom Vorjahre à 2,11 % „ 284. 40
				Fr. 5,823. 83
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 3,69 % . . . . . „ 646. 10
5,177	73			
				Wechsel mit Faustpfand:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 108,334. 50
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . „ 20,578. 35
				(Fr. 27,660 Zins pro rata der Schuldscheine). Fr. 128,912. 85
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4½ % . . . . . „ 27,540. —
101,372	85			
				Provisionen auf Inkassowechsel und Protesten . . .
338	14	322,905	14	
				II. Aktivzinsen und Provisionen.
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten . . . .
5,126	64			
				Von Conto-Corrent-Debitoren . . . . .
79,883	88			
				Von Conto-Corrent-Kreditoren . . . . .
1,859	69			
				Von Kommanditen:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 27,500. —
				Ratazinsen von 1896 . . . . . „ 14,575. —
				Fr. 42,075. —
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 16,500. —
25,575	—			
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 43,684. 23
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . „ 7,081. 65
				Fr. 50,765. 88
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4½ % . . . . . „ 11,070. —
39,695	88			
				Von discontierten Obligationen:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 3,240. 91
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . „ 486. 80
				Fr. 3,727. 71
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4½ % . . . . . „ 1,220. 50
2,507	21			
				Von Hypothekar-Anlagen:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 9,061. 20
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1896 . „ 3,140. 65
				Fr. 12,201. 85
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 3,159. 45
9,042	40			
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten . . . . . Fr. 50,469. 35
				Kursgewinne auf eigenen Effekten . „ 4,426. 20
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1896 . „ 6,837. 50
				Fr. 61,733. 05
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 3,108. —
				Fr. 58,625. 05
				Provisionen für An- und Verkauf von Wertschriften für Rechnung Dritter etc. . . . . „ 3,149. 69
61,774	74	225,415	44	
				III. Ertrag der Immobilien.
				Vom Bankgebäude . . . . .
		4,200	—	
				IV. Gebühren und Entschädigungen.
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln und Wertgegenständen . .
		13,664	33	
				V. Diverse Nutzposten.
				Kommanditen (Gewinnanteil bei der St. Gallischen Hypothekarkasse) . . . . .
13,000	—			
91	85			Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc. . . . .
13,091	85			
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1895.
		7,044	71	
		586,321	47	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen vom Jahre 1896.

Verteilung des Reingewinnes pro 1896

nach Art. 22*) und 23 der Statuten.

Der Reingewinn des Jahres 1896 beträgt		Fr. 412,932. 29
welcher wie folgt verteilt wird:		
Dividende pro April 1897 auf 4500 alten Aktien à Fr. 60. —	Fr. 270,000. —	
„ „ „ 1897 „ 4500 neuen „ „ „ 30. —	„ 135,000. —	
Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1897	„ 7,932. 29	Fr. 412,932. 29

*) Art. 22. Die Jahresrechnung wird alljährlich auf den 31. Dezember abgeschlossen nach Massgabe der diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften (O.-R. 656). Ueberdies sind die vorhandenen Aktiven keinenfalls höher in die Bilanz zu stellen, als sie im Zeitpunkt des Abschlusses realisiert werden können.

Der Reinertrag der Bank wird alljährlich an die Aktionäre verteilt unter Vorbehalt des in Art. 23 vorgesehenen eventuellen Abzugs zu Gunsten des Reservefonds.

Art. 23. Der Reservefonds der Bank beträgt 20 % des einbezahlten Aktienkapitals. Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschlusse 10 % des Reinertrages zuzuteilen, bis der statutarische Bestand wieder hergestellt ist.

Der Reservefonds bildet einen Teil des erwerbenden Kapitals der Gesellschaft, dessen Erträgnisse den allgemeinen Einnahmen der Bank zufliessen. Er ist dazu bestimmt, Verluste am Kapitalvermögen zu ersetzen.

B. 5.

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in St. Gallen, in St. Gallen,
auf 31. Dezember 1896.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		5,400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		719,180	75	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		6,119,180	75	Gesetzliche Barschaft.
		90,900	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		266,200	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
6,496,940	16	20,659	41	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		104,536	64	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
490,325	30	385,788	66	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				3,423,442. 01 Innert 30 Tagen fällig.
				1,714,082. 78 „ 31—60 Tagen fällig.
				2,685,790. 51 „ 61—90 „ „
		7,957,579	40	134,264. 10 In über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				60.276. 15 Innert 30 Tagen fällig.
				73,441. — „ 31—60 Tagen fällig.
		170,144	05	36,426. 90 „ 61—90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				563,560. — Innert 30 Tagen fällig.
				592,800. — „ 31—60 Tagen fällig.
				1,594,800. — „ 61—90 „ „
		2,886,020	—	134,860. — In über 90 „ „
11,062,653	79	48,910	34	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		2,066,094	92	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		1,431,415	74	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
		143,722	70	Discontierte Obligationen.
3,882,333	36	241,100	—	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		100,000	—	Aktien
1,480,484	50	1,380,484	50	Obligationen, Effekten (öffentliche Wertpapiere) (vide Beilage Nr. 2).
				VII. Feste Anlagen.
		550,000	—	Kommanditen.
		63,650	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
616,150	—	2,500	—	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
24,553	15			Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
				IX. Ausstehendes Kapital.
2,250,000	—			Ausstehendes Aktienkapital.
26,303,440	26			

Passiven

				I. Noten-Emission.
		13,409,100	—	Noten in Cirkulation (vide Beilage Nr. 1)
		90,900	—	Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1)
				13,500,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		312,697	01	Giro-Conti
		157,052	54	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		4,853	30	Korrespondenten-Kreditoren
		1,026,502	12	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
				1,501,104 97
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		89,403	—	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)
		405,000	—	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1896
				494,403 —
				VI. Eigene Gelder.
		6,750,000	—	Eingezahltes Kapital
		1,800,000	—	Ordentlicher Reservefonds
		7,932	29	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1897
				8,557,932 29
				VII. Ausstehendes Kapital.
				Ausstehendes Aktienkapital 2,250,000 —
				26,303,440 26

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in St. Gallen auf 31. Dezember 1896.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1896.

			Emission	In Kassa	In Cirkulation
200	Noten von Fr.	1000 =	Fr. 200,000	1,000	199,000
4,200	„ „ „	500 =	„ 2,100,000	5,500	2,094,500
78,750	„ „ „	100 =	„ 7,875,000	42,100	7,832,900
66,500	„ „ „	50 =	„ 3,325,000	42,300	3,282,700
149,650	Noten		Fr. 13,500,000	90,900	13,409,100

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Art. 3 lautet:

„Die Bank bezahlt Barbezüge in der Regel ohne weitere Anzeige aus. Sie kann jedoch in Zeiten, wo sie dies für notwendig erachtet, für Bezüge über Fr. 5000 an einem Tage eine je nach der Grösse der Summe sich richtende Voranzeige bis auf sechs Tage verlangen."

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 119 Conti mit einem Guthaben von . . . . . Fr. 1,026,502. 12

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagement von weiterbegebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art		Fr. 108,079. 40
Obligationen mit und ohne Coupons der St. Gallischen Hypothekarkassa	Fr. 7,243,297. 35	
Sparkassascheine von derselben	„ 3,974,916. 72	Fr. 11,218,214. 07
Diesen stehen gegenüber in Anlagen auf Hypotheken		„ 13,655,511. 41

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
I. Obligationen.			
3¼ % Oblig. des Kantons St. Gallen	10,000	100	10,000 —
4 % „ der polit. Gemeinde St. Gallen	131,000	100	131,000 —
3¾ % „ „ „ „	384,000	100	384,000 —
3½ % „ „ Stadt Zürich	104,500	100	104,500 —
3½ % „ „ „ Luzern	8,000	100	8,000 —
4 % „ „ „ Mailand	47,000	76	35,720 —
4 % „ „ Schweiz. Unionbank	2,000	100	2,000 —
3¾ % „ „ Toggenburger Bank	2,500	100	2,500 —
4 % „ „ „	8,000	100	8,000 —
3½ % „ „ Thurg. Hypothekenbank	28,500	100	28,500 —
3½ % „ „ Schweiz. Kreditanstalt	80,000	100	80,000 —
3½ % „ „ Hypothekenbank Winterthur	30,000	100	30,000 —
3.6 % „ „ „	20,000	100	20,000 —
3½ % „ „ Aktiengesellschaft Leu & Co	40,000	100	40,000 —
5 % Pfdbrf. der preuss. Boden-Credit-Akt.-Bank	Thlr. 1,300	100 u. 368	4,784 —
4 % „ „ „ Hypotheken-Akt.-Bank	Mk. 5,000	100 u. 123	6,150 —
3½ % „ „ Süddeutschen Boden-Creditbank	4,000	100 u. 123	4,920 —
4 % Oblig. der Central-Hyp.-Bank ungar. Spark.	ö. fl. 750	97 u. 209	1,520 50
4 % „ „ Union Suisse, I. Hypoth.	28,000	100	28,000 —
4 % „ „ „ „ II. „	1,500	100	1,500 —
4 % „ „ „ „ III. „	387,000	100	387,000 —
4 % „ „ Schweiz. Centralbahn	2,000	100	2,000 —
3 % „ „ Livorneser Eisenbahn	29,000	51	14,790 —
3 % „ „ Italienischen Südbahn	60,000	51	30,600 —
4 % „ „ Aktiengesellschaft Leu & Co	15,000	100	15,000 —
			1,380,484 50
II. Aktien.			
200 Prioritätsaktien der Union Suisse	100,000	500	100,000 —
			1,480,484 50

Insertionspreis: Die kleine Spaltenbreite 30 Cts., die 2 mal Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Rechtswohlthat des Inventars.

Auf Verlangen einer ehrend. Anverwandtschaft wurde über den kürzlich verstorbenen Metzgermeister **Blasius Hug** in **Stans**, zur Ausmittlung und näherer Feststellung von Soll und Haben, vom Regierungsrat Nidwalden die Rechtswohlthat des Inventars bewilligt.

Eingabefrist bis und mit **12. April 1897.**

Schuldner und Ansprecher werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprechen und Verbindlichkeiten mit Ausweisen wohl belegt, unter Androhung der gesetzlichen Folgen, binnen der Eingabefrist dem Präsidenten des Konkursamtes, Herrn **J. M. Bünter** in **Wolfenschiessen**, schriftlich und frankiert einzureichen.

Stans, den 5. März 1897.

(231[1]) **Die Standeskanzlei Nidwalden.**

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Verband von 43 kaufmännischen Vereinen der Schweiz.

Wir verschaffen den **Handelshäusern, Beamten- und Anwaltsbureaux** ***gratis*** **Buchhalter, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisende, Verkäufer, Lageristen** etc. — **Zahlreiche tüchtige Bewerber.** Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten.

Centralbureau Zürich: Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.
Filiale Basel: Gerbergasse 55 — Telephon 2192.
Filiale Bern: Amthausgasse 16 — Telephon 268. (86[11])
Filiale Genf: Rue de l'Entrepot, 1. — Telephon 1934.
Filiale St. Gallen: Poststrasse 10. — Telephon *Heinrich Wehrli.*
Filiale Paris: 50, Rue des petites Ecuries.
Filiale London: Finsbury Circus Buildings, 18, Eldon Street, EC.

On demande à emprunter

une somme de **fr. 30,000** contre garantie hypothécaire en premier rang sur une usine en pleine activité. (212[1])

Pour renseignements s'adresser à Me **Oscar Wyss**, notaire, à **Neuveville.**

Der Besitz
eines
grossen Hand-Atlas

ist von Jahr zu Jahr mehr ein unabweisbares Bedürfnis für jeden geworden, der die Ereignisse des Tages und die Entwicklungen der bewegten Zeitgeschichte nur halbwegs verfolgen und mit der Zeit fortschreiten will. War früher dieser Besitz wegen der Höhe des Preises ein Privilegium engerer Kreise, so wurde er durch das Erscheinen des Andree'schen Handatlas zum Gemeingut der gebildeten Stände. In keiner Hausbibliothek und auf keinem Bureau darf heute der **Handatlas** fehlen, und wo derselbe noch gar nicht oder nur in veralteten Auflagen vorhanden ist, wird das Erscheinen der vorliegenden neuesten Auflage des Andree'schen Handatlas willkommenen Anlass bieten, diese Lücke des Bücherschatzes auszufüllen.

Der Umfang der vorliegenden neuen Auflage beträgt **148 bedruckte Kartenseiten** mit leeren Rückseiten (gegen 96 Seiten der ersten und 120 der zweiten Auflage) und besteht über die Hälfte aus völlig neu gestochenen Doppelblättern, die zunächst sämtliche **deutschen Länder und Provinzen** in Massstäben bringen, wie sie gleich gross und ausführlich in keinem andern Handatlas sich finden. Ausserdem haben die wichtigsten europäischen und aussereuropäischen Länder, vorzüglich **Oesterreich-Ungarn, Frankreich, England und Italien,** eine besondere Berücksichtigung gefunden und ebenso die **deutschen Kolonien** durch Spezialkarten. Alle übrigen Karten sind auf den neuesten Standpunkt der Wissenschaft gebracht und so bedeutend verbessert, dass auch sie als neue Karten gelten können. Das vollständige **alphabetische Namenregister,** welches dem Atlas am Schlusse beigegeben wird, ermöglicht die sofortige Auffindung jedes Ortes, Berges, Flusses in seinem betreffenden Viereck und verleiht dem Atlas erst seine volle Brauchbarkeit. Wer sich jemals vergeblich abgemüht hat, einen Namen auf der Karte zu finden, wird den Wert dieses Hülfsmittels zu schätzen wissen, das mit Aufwand einer Riesenarbeit hergestellt ist und über 180,000 geographische Namen auf 167 Atlasseiten enthält, also denselben Umfang wie der Atlas selbst einnimmt.

Trotz dieser bedeutenden Vergrösserung und Verbesserung der neuen Auflage ist der bisherige Preis **Fr. 37. 50** geblieben. Wem die Bezahlung auf einmal unbequem ist, für den eröffnet die unterzeichnete Buchhandlung die Möglichkeit, die Anschaffung durch **Ratenzahlungen** zu erleichtern und bietet deshalb **Andrees allgemeinen Handatlas** auch gegen monatliche Teilzahlungen von Fr. 5. — an.

Die Kenntnis vom Wert dieses Kartenwerkes ist ebenso allgemein vorauszusetzen, als der Wunsch, es zu eigen zu haben. Der hier vorgeschlagene Modus hebt diese Schwierigkeit der Anschaffung nicht nur auf, sondern — und das ist für den Käufer die Hauptsache — setzt ihn sofort in Besitz des gewünschten kompletten Werkes. Man wolle sich zu diesem Behufe mit der unterzeichneten Buchhandlung in Verbindung setzen.

Möge dieser Modus recht vielen Bücherliebhabern Gelegenheit geben, in den Besitz dieses berühmten Werkes zu gelangen, dessen Erscheinen ein Triumph für die deutsche Kartographie genannt werden darf.

Bei Bestellung wird der Atlas sofort geliefert. (689)

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiemit bei der Buchhandlung von **J. Hallauer, Oerlikon-Zürich,** *1 Andrees Handatlas,* 3., durchaus neugestaltete Auflage. Neuester Abdruck 1896. Elegant in Halbsaffian gebunden Fr. 37. 50, zahlbar in Monatsraten von je Fr. 5. — unter der Bedingung, dass ihm der Atlas sofort geliefert wird.

Die Beträge von Fr. 5. — werden nach auswärts je am letzten eines Monats per Postnachnahme erhoben.

Ort: ..... Name und Stand: .....

Banque de Dépôts de Bâle

(Capital fr. 12,000,000. — Actions nominatives de fr. 5000 dont 1/5 versé)

reçoit des

VALEURS EN DÉPOT

(à découvert ou sous couvert cacheté)

et s'occupe du détachement et de l'encaissement des coupons, du contrôle des tirages, etc., ainsi que de

l'achat et de la vente de fonds publics.

Elle fait des **avances** sur de bonnes valeurs traitées à la bourse pour 3 à 4 mois, avec renouvellement éventuel

à 3 1/2 % d'intérêts l'an, sans aucune commission.

Zur Heizung grösserer Lokale

jeder Art, auch mit einem Ofen zwei übereinander gelegene Räume zu heizen, sind die

ächten amerikanischen

Dauerbrand-Oefen

mit nebiger Fabrikmarke die **allerbesten.**

Billigste Installation, in einer Stunde montiert und betriebsfähig, unbegrenzt dauerhaft, brauchen keinerlei Mauerung, können Sommers abseits gestellt werden, brennen zuverlässig und mit sichtbarem Feuer, das dato **billigste Heizmaterial** Coke, auch Anthracit. Zweijährige Garantie; prima Referenzen.

Zur Inspektion seines reichhaltigen Musterlagers von **ächten amerikanischen Heizöfen,** 1896er Modelle, und **besten** und **schönsten**

Kochherden (für Holz, Kohle oder Coke) ladet höfl. ein

J. R. Ritter, Neuquartier, **Zofingen.**

(133[51]) Illustrierte Preislisten gratis und franko.

Nach England

via Vlissingen(Holland)-Queenboro

zweimal täglich für Personen und Güter. Sehr billige und schnelle Beförderung für Güter aller Art nach und von London und weiter.

Nach Südafrika: für Personen und Güter per Castle-Linie via Vlissingen-London.

Anfragen wegen Auskunft, Frachtübernahmen u. s. w. beliebe man zu richten an die Vertreter, Herren Hediger & Co in Basel, oder an

Die Direktion der Dampfschiff-Gesellschaft Zeeland

(865) **in Vlissingen** (Holland).

HANS SCHWARZ' (811)

Adressbuch der Schweiz

für Industrie, Handel und Gewerbe.

Vollständiges und zuverlässigstes Adressbuch der Schweiz

mit Branchen-, Spezialitäten- und Ortsregistern.

Den einzelnen Firmen sind Angaben über **Gründungsjahr, Inhaber, Handelsregister-Eintragung, ob Telephonabonnent,** der **hauptsächlichsten Spezialitäten** etc., bei industr. Etablissementen über **Arbeiterzahl, Betriebskraft, Beheizungs- und Beleuchtungsart** etc. beigegeben, welche dem Nachschlagenden ermöglichen, sich ein ordentl. Bild über die einzelne Firma, deren Bedarf und einigermassen Kreditfähigkeit zu geben.

Preis { **Ausgabe 1894/95, so lange Vorrat, geb. Fr. 15.**
Ausgabe 1897/98, in Vorbereitung, per Subskription Fr. 20.

Wir bitten, Fragebogen für Aufnahme (event. Korrektur) in die nächste Ausgabe 1897/98 zu verlangen.

Verlag: Hans Schwarz & Cie., Seidengasse 5, **Zürich.**

Kommissions- und Geschäfts-Bureau

Conrad Frank, Luzern

empfiehlt sich für

Inkasso, Diskonto und Information.

MAISON FONDEE EN 1811

Rheinschifffahrt

Die Schifffahrt zwischen **Strassburg** u. den **belgisch-holländischen** Häfen ist eröffnet. Frachten, auch ab den **englischen** und den **Ostseehäfen** nach der Schweiz und umgekehrt erteilen (129[s])

Basel, 9. Februar 1897.

Preiswerk & Murbach,

Vertreter für die Schweiz der bedeutendsten Rheinschifffahrts-Gesellschaften.

Stahlspähne

für Parquetböden,

Stahlwolle

in vorzüglicher Qualität

liefert die Stahlspähnefabrik (744)

H. Kleinert & Cie. in Biel.

Lager in Engl. Stahl
Reilen, Sägen, Werkzeuge
J. H. BENKER, BIEL

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.